

25/SPET

vom 25.06.2020 zu 11/PET (XXVII. GP)



**Allgemeine
Unfallversicherungsanstalt**

Hauptstelle

Generaldirektion

An das
Bundesministerium für Soziales
Gesundheit Pflege und Konsumentenschutz

Radetzkystraße 2
1030 Wien

post@sozialministerium.at
Siegfried.Woetzlmayr@sozialministerium.at

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

GZ 2020-0.185.674

BKA-PDion (PDion)11/PET-NR/2020

v. 25.03.2020

Bearbeiter/in

HGD-2020-576

HCG-Mag. Mom

Telefon

+43 5 93 93-20000

Datum

15.04.2020

**Parlament; Petition Nr. 11/PET: betreffend
„Erhaltung des Standortes Weißer Hof der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt
als Gesundheitseinrichtung“**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bezugnehmend auf o.a. Petition erlaubt sich die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt wie folgt Stellung zu nehmen:

Primäres Ziel der AUVA ist es, in einer steten Weiterentwicklung ihrer Leistungen Unfallopfern künftig eine noch bessere Versorgung anzubieten. Durch die Integration von Akutbehandlung und Rehabilitation wird dem internationalen Trend folgend erstmalig in Österreich Unfallopfer ein nahtloser Übergang zwischen Unfallheilbehandlung und Rehabilitation ermöglicht. Aus diesem Grund errichtet die AUVA nun das Trauma- und Rehabilitationszentrum Wien. Damit wird die Chance wahrgenommen, in der österreichischen Unfallheilbehandlung einen einzigartigen und unverzichtbaren Stellenwert in der Behandlung von schwer- und schwerstverletzten Patientinnen und Patienten einzunehmen.

Die AUVA kann mit dem Trauma- und Rehabilitationszentrum Wien als einzige Institution in Österreich die gesamte unfallchirurgische Versorgung von der Akutbehandlung über Intensivtherapie mit nahtlosem Übergang zur Frührehabilitation sowie allen anschließenden Phasen der stationären, der ambulanten und schlussendlich berufsbegleitenden ambulanten Rehabilitation aus einer Hand an einem Standort durchgängig anbieten.

Ein moderner, durchdachter Neubau ermöglicht dabei ein optimales bauliches Konzept mit leistungsangepasstem Raumangebot, das nach neuesten Erkenntnissen aus Wissenschaft und Medizin ideal auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten – von der Akutbehandlung bis zur Rehabilitation – abgestimmt und umgesetzt werden kann.

Die Lage des zu verbauenden Grundstückes ermöglicht die bauliche Rücksichtnahme auf den Ruhebedarf der Patientinnen und Patienten und die Schaffung von Erholungs- und Grünbereichen. Gleichzeitig bietet die räumliche Nähe zum Akuthaus die notwendigen Möglichkeiten akuter

diagnostischer und therapeutischer Schritte und erhöht die Patientensicherheit und Versorgungsqualität der Rehabilitationspatienten mit erhöhtem Komplikationsrisiko. Die urbane Lage erleichtert die Wiedereingliederung bzw. das Erlernen verschiedener Alltagsherausforderungen, wie z.B. die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder das Aufsuchen eines Supermarktes. Inklusion ist ein wesentlicher Aspekt der modernen Rehabilitation und kann so gelebt werden.

Um eine berufsbegleitende, ambulante Rehabilitation und in weiterer Folge eine rasche Rückkehr ins Berufsleben ermöglichen zu können, müssen gute Erreichbarkeit sowie die Anbindung an öffentliche Verkehrsnetz vorhanden sein. Diese Möglichkeiten sind nur im urbanen Umfeld gegeben.

Derzeit werden im RZ Weißer Hof rund ein Drittel der Betten als sogenannte „Selbstversorgerbetten“ geführt. Diese Kapazitäten sind für Patientinnen und Patienten vorgesehen, die eigentlich ambulant versorgt werden könnten – und dies auch meist bevorzugen würden - was aber aufgrund der Lage des Weißen Hofes nicht umsetzbar, am Standort Meidling aber sehr wohl möglich ist.

Unsere hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rehabilitationszentren Weißer Hof und Meidling werden auch am neuen Standort in bewährter Qualität – bei einer Ausweitung der Leistungen – eine unverändert große Vielzahl an Therapien anbieten, um den Patientinnen und Patienten eine optimale Rehabilitation zu ermöglichen.

Ideal dimensionierte Therapieräume und Therapiewerkstätten sowie räumlich und damit einhergehend organisatorisch optimierte Abläufe werden den Versehrten dabei ebenso zur Verfügung stehen wie Trainingswohnungen und anspruchsvolle behindertengerechte Sportanlagen, um Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter zu verbessern.

Mit der Realisierung des Trauma- und Rehabilitationszentrums Wien wird einerseits ein medizinisch nahtloser Übergang zwischen Unfallheilbehandlung und Rehabilitation geschaffen und andererseits ein wirtschaftlicher Beitrag zur Umsetzung von Synergie- und Einsparungspotentialen geleistet.

Die Übersiedlung des Rehabilitationszentrums Weißer Hof an den neuen Standort in unmittelbarer Anbindung an das Traumazentrum in Meidling ist für das Jahr 2026 geplant. Bis dahin steht der AUVA ausreichend Zeit zur Verfügung, um Modelle für eine mögliche Nachnutzung im Sinne einer Widmung für Gesundheitseinrichtungen zu finden, und um entsprechende Umsetzungskonzepte zu entwickeln. Für die Nachnutzung des Standortes sind die Verantwortungsträger der AUVA mit allen wichtigen Partnern in Kontakt.

Mit besten Grüßen

Der Generaldirektor

Mag. Alexander Bernhart

